

[REDACTED]

Gesendet: Montag, 11. April 2022 17:15

Betreff: AW: kleiner Vorgeschmack auf den nächsten Winter

Sehr geehrter [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Die Stadt Königstein will mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Ein Verkehrschaos erwarten wir nicht. Es wird allerdings einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.

[REDACTED]



KÖNIGSTEIN
Heilklimatischer Kurort im Taunus

[REDACTED]

www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!



Gesendet: Freitag, 8. April 2022 09:22

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

Betreff: kleiner Vorgeschmack auf den nächsten Winter

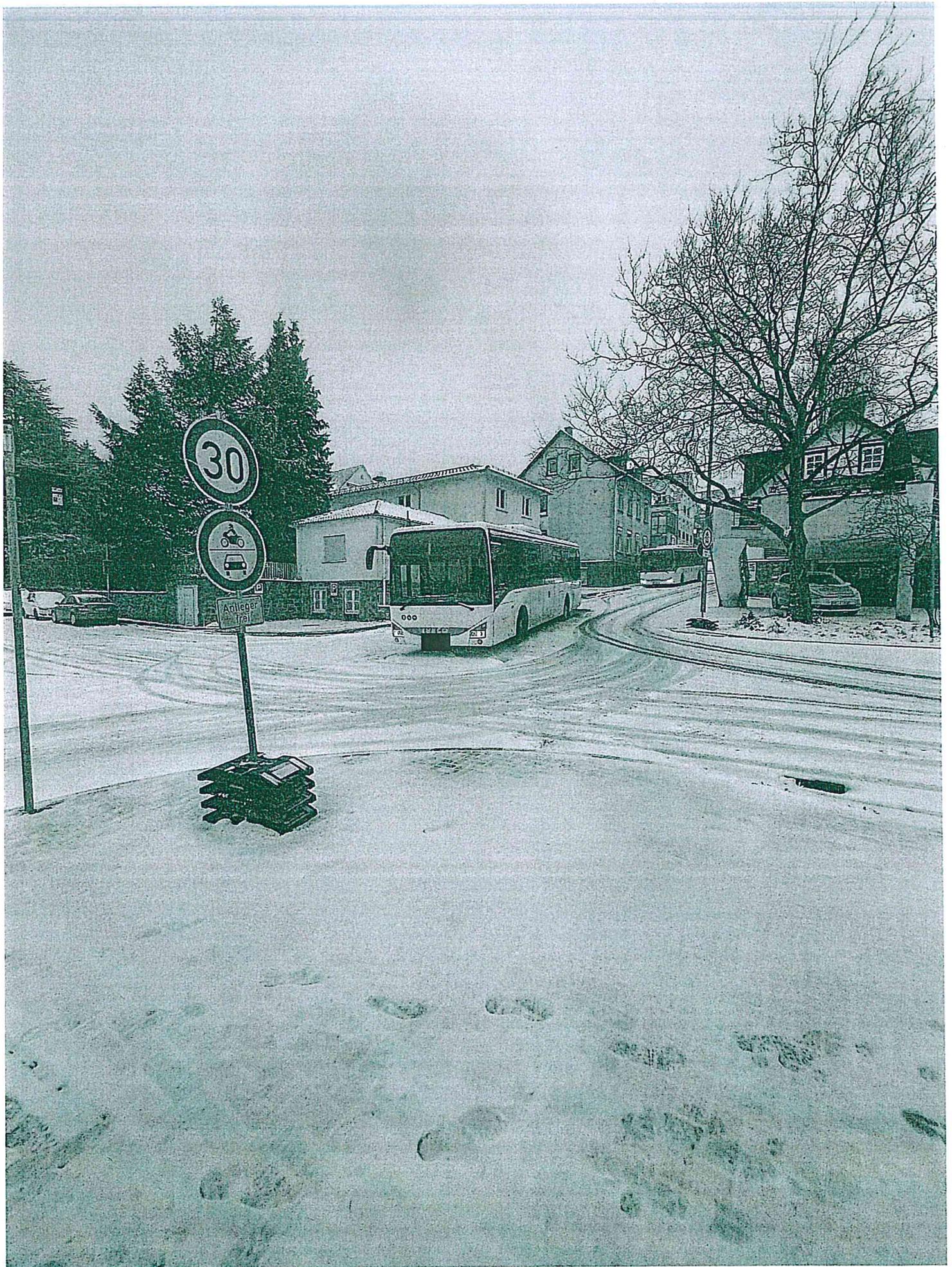
Sehr geehrte Damen und Herren,

hier ein paar Beispielbilder vom 02.04.2022.

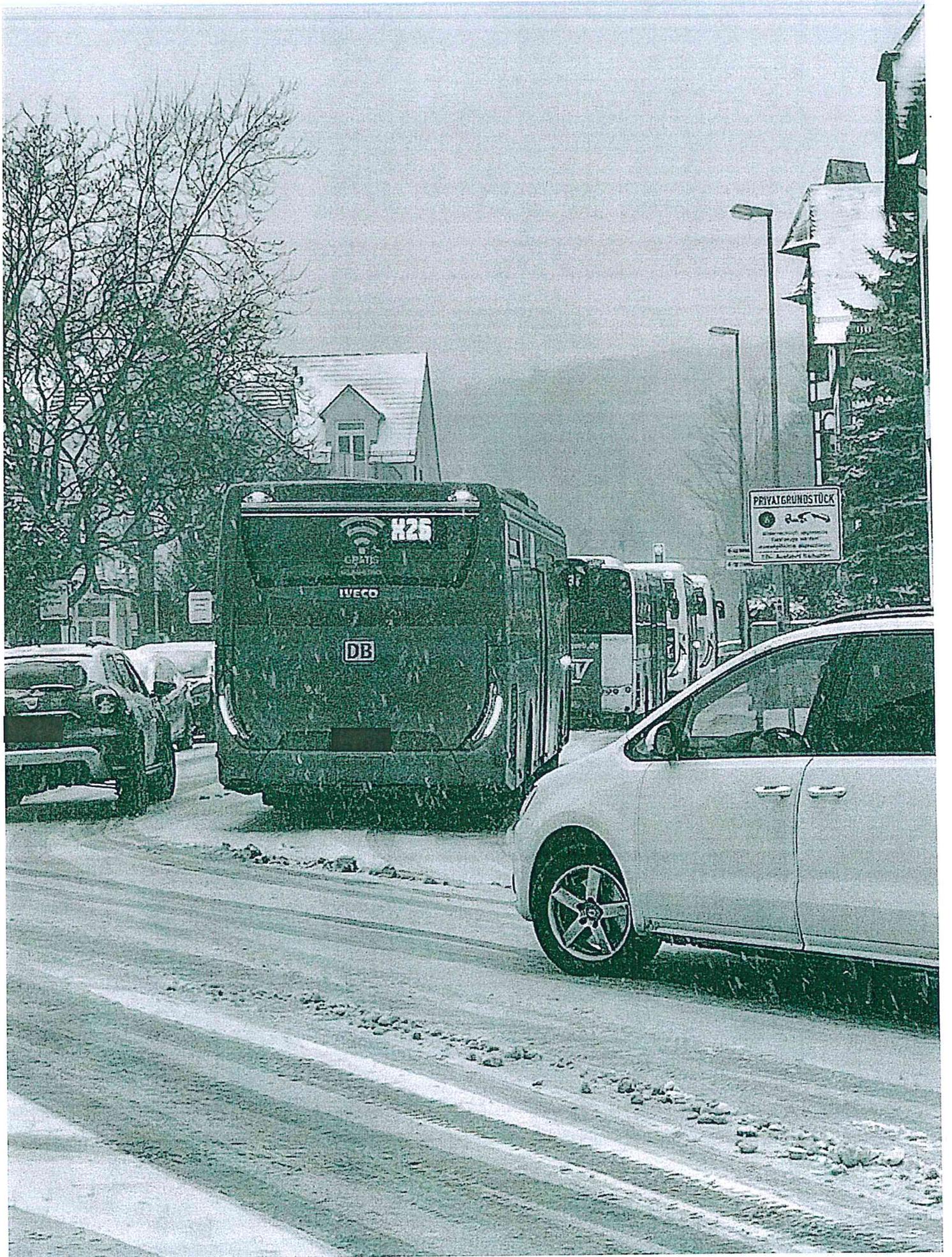
Ich bin gespannt was für ein Chaos entsteht wenn die Busse erst den Berg hoch fahren sollen!?

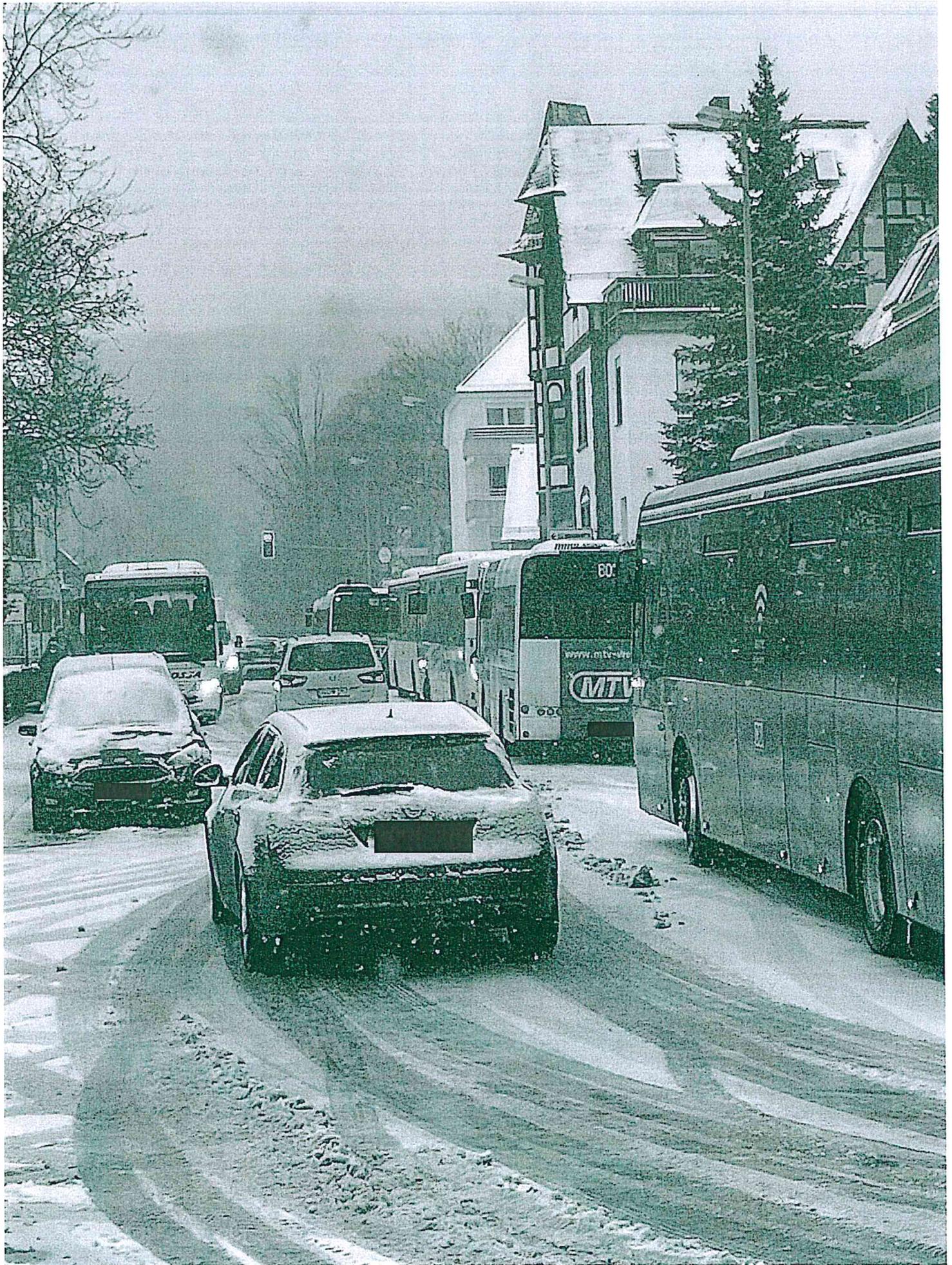
Mit freundlichen Grüßen











Die Bevölkerung in Königstein ist relativ alt. In den 11 Jahren, in denen wir hier wohnen, habe ich weniger als 20 Radfahrer auf dem Streckenabschnitt gesehen. Kinder werden von SUVs abgeholt und durch die Steigungen fahren sehr wenig ältere Leute mit dem Rad.
Ich nehme an, dass auch eine extrem kleine Anzahl von Rollstuhlfahrern mit dem Bus nach Königstein kommen, um dort zu „flanieren“.

All das kostet Geld, das die „Stadt“ nicht hat.

Bitte denken Sie darüber nach, die Mehrzahl der Busse aus dem Innenstadt-bereich herauszunehmen. Ausserdem sollte man vielleicht zuerst eine Umfrage unter den Bus- Fahrgästen machen, ehe man die Busse auf den gesamten Innenbereich verteilt (wie jetzt geschehen).
Mit freundlichen Grüßen




wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Die Flaniermeile und die Aufenthaltsqualität wird zwar in der Öffentlichkeit als Hauptgrund für die Drehung angegeben, allerdings ist es so, dass die alte Situation leider nicht zukunftsfähig ist, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Wir werden Ihre Anregung, die Busse komplett rauszunehmen in unsere Abwägung aufnehmen.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Stadt Königstein im Taunus
Burgweg 5

61462 Königstein im Taunus

www.koenigstein.de

www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren
Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

Gesendet: Sonntag, 19. Juni 2022 22:00

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

Betreff:

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider kann ich keinerlei positiven Effekt der „Verkehrsdrehung“
auf das Zentrum von Königstein erkennen.
Jetzt stehen an 3 Stellen Busse - anstatt an einer - und das
trägt nicht zur Verschönerung der Innenstadt bei. Ganz abgesehen
von den zusätzlichen Abgasen, wenn die Busse die Position wechseln. Außerdem blockieren
die Busse in der Adelheidstrasse die Sicht der Autofahrer an der Kreuzung
Klosterstr./Adelheidstr.
Das ganze ist eine Verschwendung von Steuergeldern gewesen.

Man hätte die Busse ganz aus dem Innenbereich heraushalten müssen.
Das wäre eine Verbesserung gewesen.

Mit freundlichen Grüßen



Gesendet:

Donnerstag, 28. Juli 2022 09:12

An:

Betreff:

AW: Verkehrsdrehung

Sehr geehrter 

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Die Aufenthaltsqualität wird zwar in der Öffentlichkeit als Hauptgrund für die Drehung angegeben, allerdings ist es so, dass die alte Situation leider nicht zukunftsfähig ist, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Wir nehmen Ihre Anregungen gerne mit in die Abwägung auf und nehmen auch den Punkt zu den Parkplätzen auf und geben dies gerne weiter. Vielen Dank für Ihre Rückmeldung.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



Stadt Königstein im Taunus
Burgweg 5
61462 Königstein im Taunus



www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!



Gesendet: Mittwoch, 27. Juli 2022 14:44
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)
Betreff: Verkehrsdrehung

Guten Tag,

die Kritik an dem Verkehrsversuch seitens der  in der Taunuszeitung von heute können wir voll verstehen. Wir sind Bürger der Nachbarstadt Kronberg und fahren bisher regelmäßig nach Königstein wegen verschiedenster Besorgungen. Das Geschäfts- und Restaurantangebot der Stadt ist attraktiv – und bisher war auch das Parkplatzangebot im Zentrum, wenn auch nicht übermäßig, so doch insgesamt so, dass man gerne in Ihre Stadt für die verschiedensten Besorgungen fuhr. Die jetzige Verkehrsregelung - Verkehrsdrehung - ist uns unverständlich: Es sind so viele Parkplätze entfallen, dass man sich nicht mehr darauf verlassen kann, eine Parkmöglichkeit in angemessener Zeit zu finden. Wir fahren deshalb deutlich weniger als sonst in Ihre Stadt. Hoffentlich kehren Sie am Ende des Verkehrsversuchs zur alten Regelung zurück.



[REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 28. April 2022 17:25

Betreff: AW: Verkehrsdrehung

Wichtigkeit: Hoch

[REDACTED]

wenn ich Ihren Text richtig gelesen habe, haben Sie unser Verhalten kommentiert.
Dies bedarf nicht zwingend einer Antwort.
Wir freuen uns darüber, dass Sie die Testphase gemeinsam mit uns beobachten werden.
Anschließend wird die Politik unter Einbeziehung der öffentlichen Meinung Entscheidungen treffen... aber erst anschließend.
Deshalb werden Entscheidungen über ein „Nachher“ auch erst nach der Testphase gefällt! (bezieht sich auf: ... sagte mir jemand, dass im Herbst der Bahnhof vor unserem Haus noch weiter erheblich ausgebaut werden soll...)

Gerne können wir auch über die Thematik telefonieren.

[REDACTED]

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben,
informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 28. April 2022 15:30

Betreff: AW: Verkehrsdrehung

[REDACTED]

ich verstehe Ihren Satz nicht: „Entscheidungen über ein Nachher gibt es nicht“? Auf welchen Teil meines Briefes beziehen Sie sich mit Ihrer Zeile? Und wieso antworten Sie mir nicht auf den Rest, den ich Ihnen geschrieben habe?
Ich bin ehrlich gesagt irritiert.
Freundliche Grüße

[REDACTED]
[REDACTED] (Koenigstein im Taunus) [REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 28. April 2022 13:55

Betreff: AW: Verkehrsdrehung

Priorität: Hoch

Sehr geehrte [REDACTED]

es handelt sich um eine Testphase. Entscheidungen über ein „Nachher“ gibt es nicht !

[REDACTED]

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben,
informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 28. April 2022 12:42

[REDACTED]

Betreff: AW: Verkehrsdrehung

[REDACTED]

ich habe meine Briefe zu schnell abgeschickt, was man nie tun sollte. Ich war zutiefst empört und verzweifelt, aber das ist kein Grund, sich im Ton zu vergreifen. Daher möchte ich mich bei Ihnen für meinen unpassenden Ton entschuldigen.

Ich möchte Sie jedoch um eines bitten: Wenn die Stadt das nächste Mal Baumaßnahmen plant, die Anwohner direkt betreffen könnten, schreiben Sie bitte sämtliche direkt Betroffenen in einem Brief persönlich an, es kann natürlich auch ein Einwurfeinschreiben in die Postkästen der Anwohner sein. Eine allgemeine Bürgerversammlung ist zwar gut, reicht aber nicht. Denn nicht jeder Betroffene erfährt davon oder kann teilnehmen. Mit einem solchen Informationsschreiben, mit Empathie und Ehrlichkeit geschrieben, kann sich jeder damit in Ruhe befassen und fühlt sich wertgeschätzt und ernst genommen. Die meisten Anwohner wurden viel zu kurzfristig aus der Zeitung über die Verkehrsdrehung informiert. Ich habe inzwischen mit einigen Nachbarn gesprochen und viele haben sich ähnlich überangangen. Dabei wollen doch auch wir eine schöne Innenstadt und die Idee, den Verkehr zu beruhigen finden fast alle Anwohner und Gewerbetreibenden hier in der Straße gut. Hinzu kam, dass wir die gesamte Osterzeit unter dem Baulärm gelitten haben. Wenn wir rechtzeitig informiert worden wären, hätten wir beispielsweise Urlaub genommen und wären verreist. So wäre uns eine furchtbare Zeit erspart geblieben.

Mit dem Bahnhofsflair in der Innenstadt und dem regen Busverkehr direkt vor unseren Fenstern habe ich mich zwar immer noch nicht abgefunden, aber ich werde, wie Sie vorgeschlagen haben, erst einmal genau beobachten und

konstruktiv Kritik üben. Hier habe ich bereits einen konkreten Vorschlag für eine Verbesserung: Durch den Wegfall der Autos fahren viele Busse, wenn keine Stoßzeiten sind, mit stark erhöhter Geschwindigkeit durch die Straße. Das darauf folgende intensive Bremsen an den Haltestellen verursacht dann erhöhten Lärm durch lautes Quietschen und ich sehe auch unmittelbare Gefahr für Fußgänger. Einige Busse fahren mit diesem hohen Tempo auch um die enge Kurve, was zu gefährlichen Situationen geführt hat. Hier wäre entweder ein Tempolimit gut oder sogenannte schlafende Polizisten.

Dann noch eine (besorgte) Frage: Ich habe am ersten Tag viele Gespräche geführt, und da sagte mir jemand, dass im Herbst der Bahnhof vor unserem Haus noch weiter erheblich ausgebaut werden soll, mit schrägen Bussteigen und einem großen, hallenähnlichen Bahnhofsdach. Ist da etwas dran?

Freundliche Grüße

[REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 14. April 2022 14:53

[REDACTED]

Betreff: AW: Verkehrsdrehung
Priorität: Hoch

Sehr geehrte [REDACTED]

sämtlicher Verkehr wird eben nicht an „Ihrem“ Haus vorbeigeführt. Der Individualverkehr wird von der Nutzung der Georg-Pingler-Straße ausgeschlossen, nur die Ausfahrt aus dem Parkplatz ließ sich in der Testphase nicht verlegen. In der geplanten finalen Ausbaubauvariante sind auch diese KFZ-Bewegungen nicht mehr zulässig.

Jede Belebung der Innenstadt wird in den Nutzungszeiten zu einer größeren Anzahl von Menschen führen. Dies ist so gewünscht. Ein damit verbundener höherer Lärmpegel ist deshalb sicher nicht auszuschließen. Im Umkehrschluss dazu nimmt der Fahrzeugverkehr deutlich ab.

[REDACTED]



KÖNIGSTEIN
Klimaschutz durch Luft

[REDACTED]

www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irtümlich erhalten haben,
informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 14. April 2022 13:27

[REDACTED]

Betreff: AW: Verkehrsdrehung

[REDACTED]

vielen Dank für Ihre Antwort, die mich leider in keiner Weise beruhigt. Erklären Sie mir bitte, wie der Verkehr beruhigt werden soll, wenn sämtlicher Autoverkehr an unserem Haus vorbeiführen wird? Beispielsweise werden ja Menschen, die auf den Parkplätzen ihre Autos abstellen, irgendwann auch wieder wegfahren wollen, der einzige Weg raus? Natürlich an unserem Haus vorbei! Vor unseren Fenstern werden wir unweigerlich eine Zunahme des Verkehrs plus eine Zunahme von Menschenansammlungen erleben. Wir sind die Leidtragenden, die sich auch noch freuen sollen, dass es vorne ruhiger ist. Das ist wirklich unglaublich.

Viele Grüße

[REDACTED]

[REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 14. April 2022 12:52

[REDACTED]

Betreff: AW: Verkehrsdrehung
Priorität: Hoch

Sehr geehrte [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte. Sehen Sie uns nach, dass wir nicht auf alle Ihre Argumente antworten werden. In Zusammenhang mit Ihrer Nachricht auf unserem Anrufbeantworter sehen wir diese schriftliche Antwort auch als Erledigung an.

Es tut uns leid, wenn Sie unseren Gedanken zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt durch Herausnahme des Individualverkehrs nicht folgen können, oder erkannt haben. Abgesehen von der Verlagerung der Bushaltestellen wird der Individualverkehr aus der Georg-Pingler-Straße verbannt. Das ist eine deutliche Entlastung, die auch Ihnen in der Liegenschaft [REDACTED] zu Gute kommt.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

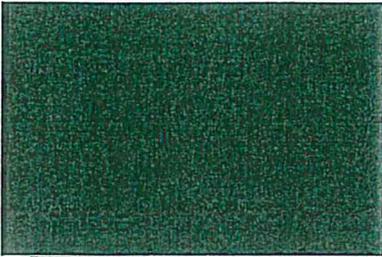
Es wird einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.

Wir gehen trotz Ihrer Bedenken davon aus, dass Sie die veränderte Verkehrsführung testen und auch die positiven Veränderungen wahrnehmen werden.

Wir freuen uns im Anschluss daran auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

[REDACTED]



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben,
informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!



Gesendet: Mittwoch, 13. April 2022 16:59

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <verkehrsdrehung@koenigstein.de>

Betreff: Verkehrsdrehung

Priorität: Hoch

Sehr geehrte Damen und Herren,
unsere Familie ist seit 2012 in der  zu Hause. Wir sehen jetzt mit Erschrecken, was die Stadt Königstein uns und unseren Kindern zumutet. Das, was geplant ist, übertrifft leider sämtliche Vorstellungen und Pläne, die wir bisher gehört und gesehen haben. Wir werden in Zukunft unter noch mehr Lärm, Andrang und Abgasen zu leiden haben als ohnehin schon. Denn es ist, wie ich heute auf dem Schild am Kapuzinerplatz gesehen habe, geplant, dass sämtliche Busse (mit wenigen Ausnahmen) gegenüber von unserem Wohnhaus an- und abfahren werden. Vor unserem Haus entsteht also ein zentraler Verkehrsumschlagplatz, ein Verkehrsknotenpunkt! Das bedeutet zunächst: Unsere Sicht auf den Park, bisher ein wichtiger Pluspunkt unseres Wohnens, ist zerstört. Das mindert den Wohnwert deutlich, denn wir werden täglich Zeuge von Ansammlungen von wartenden und aussteigenden Menschen auf der anderen Straßenseite (höchstwahrscheinlich auch noch mit hässlichen Wartehäusern). Die johlenden Partygäste am Wochenende werden sich bald nicht mehr über die gesamte Straße verteilen, sondern schön konzentriert vor unserem Haus versammelt sein. Dazu werden wir die Abgase ertragen, die noch schlimmer sein werden als je zuvor, denn es wird ein Kommen und Gehen der Busse sein, gepaart mit einer Lärmbelastung, die wir nicht zu ertragen willens sind! Wir brauchen gar nicht den Versuch durchstehen, um zu erkennen, dass diese Verkehrsdrehung auf unsere Kosten gehen wird. Aber ich weiß ja: die Gäste von Königstein sollen flanieren können. Das Schicksal der Anwohner ist, die jeden Tag 24 Stunden lang in ihren Häusern wohnen und arbeiten, ist den Stadträten und sonstigen Mitarbeitern und Planern in Königsteinern völlig gleichgültig. Das werden wir nicht stumm hinnehmen, darauf können Sie sich verlassen. Ich bitte Sie dringend, die Busse besser zu verteilen. Kurz, wir akzeptieren es nicht, an einem Verkehrsumschlagplatz zu wohnen und werden alles tun, um das zu verhindern.

Beste Grüße



